

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Evangelisch Reformierte
Kirchgemeinde
Reinach



Martin Luther als Playmobilfigur. Stefanie Bernecker/Pfanztal / pixelio.de

Reformationssonntag – was feiern wir da eigentlich?

Am ersten Sonntag im November steht auf der gesamtschweizerisch-reformierten Kirchenagenda «Reformationssonntag». Wie war das schon wieder mit der «Reformation»? Da war doch etwas mit einem Mönch namens Martin Luther, der sich gegen die amtierende Kirche stellte, oder? Genau. Martin Luther war Mönch und Theologe und der grosse Kritiker der korrupt und dekadent gewordenen Kirche. Öffentlich prangerte er unter anderem deren Praxis an, die Ängste der Menschen kräftig zu schüren, um damit das grosse Geld zu machen. Martin Luther zielte nicht auf eine Kirchenspaltung. Er hoffte, dass man seine Kritikpunkte bedenken und Reformen einführen würde. Aber es kam anders: tatsächlich spaltete sich die westliche Christenheit in zwei Konfessionen, in die katholische und in die reformierte Konfession. Das war vor mehr als 500 Jahren, die Spaltung hält bis heute an. Es waren aber nicht nur die äusseren Missstände, die Martin Luther auf die Barrikaden brachten. Sondern es war die theologische Einsicht, was unter «Gerechtigkeit Gottes» zu verstehen sei. Er erkannte, dass Gott nicht meine Werke ansieht, also wieviel Gutes ich getan habe, wieviel ich gespendet habe, wie viele Bussübungen ich absolviert habe, um mich gerecht zu sprechen. Sondern Gott sieht mich an, wie ich bin, mit allen Schönheiten und mit allen Unzulänglichkeiten. Und liebt mich trotzdem, weil Jesus Christus durch sein Erlösungswerk die Gerechtigkeit vor Gott ein für alle Mal hergestellt hat. Wenn ich das glaube, dann bin ich gut vor Gott – ohne Wenn und Aber. Diese Einsicht bedeutete für die Menschen damals wie heute eine grosse Befreiung vor der Angst, von Gott verurteilt und verdammt zu werden. Nicht zufällig heisst die wichtigste Schrift der Reformation «Von der Freiheit eines Christenmenschen». Im Zuge dieser neuen Freiheit verschwanden die Beichtstühle, die Seitenaltäre, die Heiligenbilder inklusive der Marienstatuen, das Weihwasser und die Weihrauchgefässe aus den Kirchen des neuen Glaubens. Die Idee dahinter ist: wir brauchen keine Fürsprecher mehr, die für uns vor Gott ein gutes Wort einlegen. Jede und jeder einzelne darf und kann sich mit seinen Sorgen und Hoffnungen, mit seinem Glauben direkt an Gott wenden. Das meint die reformierte Formel des «Priestertums aller». Dass dennoch den Gottesdiensten eine Pfarrerin oder ein Pfarrer vorsteht, hat nicht damit zu tun, dass sie etwas «Besonderes» seien, sondern damit, dass sie das Fach «Theologie» studiert haben und insofern «Fachpersonen» sind. Florence Develey

Suppentag für die Winterhilfe in der Ukraine

Fein essen und Gutes tun. Dieses Jahr unterstützen wir mit dem Herbst-Suppentag die Winterhilfe in der Ukraine und deren Grenzgebiete. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen! Kuchenspenden sind sehr willkommen. Am Samstag, 19. November ab 11.30 Uhr im 1. Stock des Reformierten Zentrums Mischeli, Bruderholzstrasse 39.

Neu: Brunch im Bistro Glöggli

Jeden letzten Samstag im Monat: Brunch im Bistro Glöggli (Bruderholzstrasse 39) von 10.00 bis 12.30 Uhr. Kosten: Fr. 15.– für Erwachsene, Fr. 10.– für Jugendliche (12–16 Jahre), Fr. 5.– Kinder
Nächstes Mal: Samstag, 26. November um 10.00 Uhr im Bistro Glöggli

Agenda

- Samstag, 19. November, **Suppentag**, ab 11.30 Uhr im Reformierten Zentrum Mischeli, 1. Stock
- Sonntag, 20. November, **Gottesdienst** im Seniorenzentrum, 9.15 Uhr, Florence Develey
- Sonntag, 20. November, **Gottesdienst** zum Hologrammbild von Ruedi Steiner «Der Tisch», 10.30 Uhr, Mischelikirche, Florence Develey
- Dienstag, 22. November, **Dynamis** – Spiritualität und Gemeinschaft zum Thema «Glück», 10.30 Uhr, Mischelikirche
- Dienstag, 22. November, **Mittagstisch** um 12 Uhr, Bistro Glöggli. S'git Quiche Lorraine vom Team Maja. Anmeldung unter 079 315 02 42 oder bistrogloeggli@refk-reinach.ch
- Mittwoch, 23. November, **Ökumenischer Seniorennachmittag**, 14.30 Uhr, Reformiertes Zentrum Mischeli, 1. Stock
- Mittwoch, 23. November, **Stammtisch** Senioren für Senioren, 15.00–17.00 Uhr, Bistro Glöggli, Bruderholzstrasse 39
- Freitag, 25. November, **Film Brot und Chees**, 17.00 Uhr, Reformiertes Zentrum Mischeli
- Samstag, 26. November, **Brunch**, 10.00–12.30 Uhr, Bistro Glöggli, Bruderholzstrasse 39

Gestorben

Am 24. Oktober 2022 Ursula Diepolder-Gerteis, geboren am 16. November 1947
Am 2. November 2022 Hans Mühlemann, geboren am 22. Juli 1934

Das gute Wort zum Schluss

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Psalm 121

Kontakt Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Bruderholzstrasse 39, 4153 Reinach
Tel. 061 711 44 76, Fax 061 713 84 77
E-Mail sekretariat@refk-reinach.ch, https://mischeli.refk-reinach.ch

Promonta: Integrativ und ganz nah am Weltmarkt



Feiern 15 Jahre Promonta: (v. l.) Fabian Dreier (Head of Division Supply Chain Management bei Endress und Hauser), Stephan Anliker (Director Operations Endress und Hauser Flowtec AG), Nikola Kafadar (Betriebsleiter Promonta), Christian Bohnert (Promonta) und Manfred Bieli (Werkleiter von Endress+Hauser Flow). FOTO: CASPAR REIMER

Bei Promonta arbeiten Menschen mit einer IV-Rente als Zulieferer für Endress und Hauser. Dieses aussergewöhnliche Projekt feiert Geburtstag.

Caspar Reimer

In gewisser Weise treffen am Christoph-Merian-Ring im Quartier Kägen zwei unterschiedliche Welten aufeinander: Auf der einen Strassenseite liegt der Montagebetrieb Promonta, welcher zur Eingliederungsstätte Baselland (ESB) gehört und Menschen mit einer IV-Rente einen integrativen Arbeitsplatz bietet; auf der anderen Seite der Strasse hat das international tätige Unternehmen Endress und Hauser Flowtec AG seinen Hauptsitz.

Doch das Bild gegensätzlicher Nachbarn, die miteinander und rein zufällig nur den Strassennamen in der Adresse teilen, trägt: In Wahrheit verbindet die zwei Firmen eine jahrelange Zusammenarbeit. «Eine so nahe Integration von

unterstützungsbedürftigen Menschen in den ersten Arbeitsmarkt ist schweizweit einmalig», sagte Daniel Seeholzer, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Eingliederungsstätte Baselland (ESB) anlässlich des 15-jährigen Bestehens von Promonta, das am vergangenen Samstag in Anwesenheit der ganzen Belegschaft mit einem aufwendig inszenierten Fest gefeiert wurde.

Rund sechzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit IV-Rente erbringen für Endress und Hauser Leistungen zu normalen Marktbedingungen in den Bereichen Baugruppenmontage, Elektronikfertigung und interne Produktionslogistik. «Endress und Hauser erwartet als Kunde von Promonta dieselben Leistungen wie von jedem anderen Unternehmen», so Seeholzer weiter. Diese Aufgabe erfüllte Promonta «mit Bravour».

Langjährige Partnerschaft

«Eigentlich feiern wir heute ein Jubiläum von fast 30 Jahren Partnerschaft», sagte Nikola Kafadar, Betriebsleiter von Promonta. Zwar existiert Promonta erst seit 15 Jahren, doch die Zusammenarbeit von ESB und Endress und Hauser geht bis in die 1990er-Jahre zurück. 2007 sei dann

Promonta mit 48 Mitarbeitenden «im Herz des Kunden» gegründet worden. «Unsere Nachbarschaft zur Endress und Hauser bringt viele Vorteile. Wir sind ständig in die Produktionsprozesse dieses international tätigen Unternehmens eingebunden und profitieren vom Austausch unserer technischen Fachkräfte.» Promonta sei so industrienah wie kein anderer Betrieb der ESB. Einige der Mitarbeitenden schafften sogar den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt.

Global tätig

Stephan Anliker, Director Operations, bei Endress und Hauser Flowtec AG, war an die Geburtstagsfeier gekommen, um der Belegschaft von Promonta seinen Dank auszusprechen: «Promonta hat allein in diesem Jahr 700 000 Baugruppen für uns geliefert. Diese Produkte gehen in unsere Werke in China, Indien, Brasilien oder Frankreich. Ein Teil kommt auch über die Strasse in unseren Hauptsitz. Die Leistung, die Promonta bringt, ist also global.» Nach den diversen Ansprachen war die interessierte Bevölkerung am Samstag eingeladen, sich an Führungen den Betrieb zeigen zu lassen. Auch für das kulinarische Wohl wurde gesorgt.

AUS DER GEMEINDE

Breakdance-Battle im Palais noir

Am Sonntag, 27. November 2022 organisiert das Tanzstudio DN Steps ab 14.30 Uhr ein Breakdance-Battle im Jugendhaus Palais noir. Teilnehmen können alle B-Girls und B-Boys ab 6 Jahren.

Breakdance ist eine dynamische und akrobatische Tanzform, die auf der Strasse entstanden ist und von PerformerInnen ausgeübt wird, die sich B-Boys und B-Girls nennen. Beim Breakdance gibt es eine Reihe unterschiedlicher Moves, die von einfach bis hin zu sehr komplex reichen. Im Laufe der Zeit entwickelt jeder Tänzer und jede Tänzerin einen ganz eigenen Stil. Prinzipiell basiert der Breakdance aber auf drei Grundschritten, die jede und jeder als erstes lernen und sicher beherrschen sollte. Erst wenn diese sitzen, macht es Sinn, weitere Moves zu lernen und den eigenen Stil weiterzuentwickeln.

Das Jugendhaus steht kopf

Im Palais noir können am Sonntag, 27. November, Tänzerinnen und Tänzer ihr Können unter Beweis stellen, ihre Styles präsentieren und sich mit anderen messen. Jeder Tänzer und jede Tänzerin wird die Möglichkeit bekommen, seine/ihre Moves einer Jury zu präsentieren. Natürlich ist ein Battle ein Wettbewerb, bei dem alle eine möglichst gute Figur machen und die Veranstaltung im Idealfall als SiegerInnen verlassen möchten. Trotzdem stehen bei einem Battle das Tanzen und der damit verbundene Spass und Lifestyle im Vordergrund.

Jetzt anmelden oder vor Ort als ZuschauerIn dabei sein

An dem Battle teilnehmen können alle, die älter als 6 Jahre sind und ihre Breakdance-Moves der Jury zeigen wollen. Eine Anmeldung muss bis spätestens 20. November 2022 über die Tanzschule DN Steps unter www.dnsteps.ch erfolgen.



B-Boys und B-Girls stellen am 27. November ihr Talent unter Beweis. FOTO: DN STEPS

Alle anderen sind herzlich eingeladen die Breakdancer und Breakdancerinnen als Zuschauernde zu bewundern. Türöffnung ist am Sonntag, 27. November 2022 ab 14.30 Uhr. Neben Getränken gibt es an der Bar des Jugendhauses auch feine Hotdogs.

